

Artikel vom 03.09.2021

Stadtratsfraktion Weiden

Flugplatz Latsch



CSU Weiden fordert: Runder Tisch zum Verkehrslandeplatz Latsch

Nicht erst seit den tragischen Unfällen der letzten Wochen ist der Verkehrslandeplatz Latsch in der Diskussion. Nach gestiegenem Verkehrsaufkommen treibt die Bürgerinnen und Bürger insbesondere die direkten Anwohner Sorgen um Lärm, Sicherheit und Kosten. Aus diesem Grund trafen sich die CSU-Verantwortlichen aus dem Ortsverband Neunkirchen-Frauenricht, aus dem Kreisverband und der Stadtratsfraktion. Ein erstes Ergebnis konnten die Kommunalpolitiker dabei schon erreichen.

Wichtig ist den CSU-Vertretern, dass nicht nur alle Fakten auf dem Tisch liegen, sondern auch das Gespräch mit allen Beteiligten gesucht wird. Georg Erl, neuer CSU-Vorsitzender beim Ortsverband Neunkirchen-Frauenricht, unterstrich, dass die Menschen viele Fragen haben. Deshalb sei es wichtig, alle Daten rund um den Flugplatz Latsch in übersichtlicher Form zu veröffentlichen. „Wir brauchen hier dringend Transparenz“, unterstrich Erl.

Basierend darauf sollte aus Sicht des CSU-Kreisvorsitzenden Stephan Gollwitzer ein runder Tisch eingerichtet werden, an dem alle Betroffenen und Beteiligten dabei sind. „Hier müssen alle Themen offen diskutiert werden und auch Maßnahmen angegangen werden“, fordert Gollwitzer. Wichtig sind für ihn Ergebnisse und Maßnahmen, die das Sicherheitsgefühl der Menschen stärken und die

Geräuschkulisse auf ein erträgliches Maß reduzieren.

Der CSU-Fraktionsvorsitzende Dr. Benjamin Zeitler unterstreicht, dass die CSU sich dafür einsetzen wird, das Defizit des Flughafens zu reduzieren. „Nur so werden wir in Weiden eine dauerhafte Akzeptanz für den Verkehrslandeplatz bekommen“.

Einen ersten Erfolg können die CSU-Politiker dabei schon verkünden. Im gemeinsamen Gespräch mit dem aktuell amtierenden Bürgermeister Lothar Höher haben sie erreicht, dass die Stadt Weiden proaktiv das Gespräch mit allen Beteiligten anbieten wird. Dies freut insbesondere den Frauenrichter Georg Erl: „Wichtig ist, dass wir im Gespräch bleiben. So werden wir sicherlich auch Lösungen finden“